

KINDERLAND:

AUF IN DEN SOMMER!

Ferienrestplatzbörse!!!



Kunderland Ferienaktion Restplätze

Information und Anmeldung
www.kunderland-steiermark.at
8020 Graz, Mehlplatz 2/2
0316/82-90-70

Farschid Zezula im Zwiegespräch

*Ein echter Kinderlandler der
neuen Generation siniert über die
Welt und sich selbst*

Spiel- und Generationen- feste unserer Ortsgruppen

*Im Mai und Juni haben sich
einige unserer Ortsgruppen
wieder einmal generationenü-
bergreifend herumgespielt*

INHALT

Seite 2

Geburtstage
Platz für junge Menschen

Seite 3

Powerfrauen im steirischen Landesjugendbeirat
Projekte z.B.
Schlechter leben als die Eltern

Seite 4

Osterwoche
Spendennachweis

Seite 5

Ferienaktion 2012
TurnusleiterInnen stellen sich vor

Seite 6-7

Kinderland Pfingsttreffen
Turnersee
Farschid Zezula
Kolumne Helmut Kinczel

Seite 8-11

Dies und Das
Feste der Generationen
Neues aus den Orten
Ferienanlagen gut im Schuss

Seite 12

Kinderecke

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU RUNDEN UND HOHEN GEBURTSTAGEN bis September

In der letzten Ausgabe haben wir durch die Umstellung leider keinen Platz und holen das gerne an dieser Stelle nach.

MÄRZ 2012:

Högler Grete Trofaiach 90, Vehovsky Helga Judenburg 81, Piech Elisabeth Oynhausen 50, Moitzi Johann Fohnsdorf 89

APRIL 2012:

Pacher Sonja Knittelfeld 88, Eichhorn-Stark Maria Graz 88, Perotti Gerhard Graz 60, Stocker Herta Knittelfeld 86, Promitzer Christian Graz 50, Prevornik Luise Bärnbach 85, Saurer Hertha Mürzzuschlag 85, Narodoslavsky Raoul Wien 60, Schadl Grete Niklasdorf 89

MAI 2012:

Muchitsch Karl St. Primus 90, Enickl Konstanzia Mürzzuschlag 70, Hofer Winfried Trofaiach 60, Fritz Helga Knittelfeld 60

JUNI 2012:

Götzinger Maria Trofaiach 80, Berger Rudolf Leoben 81, Wilding Erich Spielberg 50, Holzer Herbert Wartberg 60, Piech Viktor Wartberg 60, Nagele Arnold Langenwang 87

JULI 2012:

Narat Michaela Graz 50, Wimpler Heinrich Hönigsberg 70, Pirkwieser Grete Judenburg 81, Trub Ludmilla Kapfenberg- 83, Podrepsek Martha Kalsdorf 92, Spannring Gertrude St. Peter 85, Wright Rosemarie Graz 60, Gratzner Gottfried Graz 50, Muri Rudolf Wartberg 50, Saischeg Maria Zeltweg 88

AUGUST 2012:

Fafswald Sabine St. Marein 50, Muchitsch Frieda St. Primus 90, Högler Astrid Trofaiach 50

SEPTEMBER 2012:

Breczocnik Anneliese Judenburg 60, Leber Hannelore Graz 70, Janouschek Franz Duisburg 81, Müller Maria Graz 50, Spielbichler Edeltraude Kapfenberg 50, Ackermann Nikolaus Judenburg 70, Glanzer Maria Judenburg 91, Kohl Manfred St. Margarethen 70, Radl Werner Graz. 70, Kurrent Wilhelmine Judenburg 81, Pachinger Rudolf Judenburg 70

Junge Menschen brauchen Platz!

Elke Kahr
Wohnungsstadträtin Graz

An Lippenbekenntnissen offizieller Stellen mangelt es nicht, wenn es darum geht, möglichst kinder- und jugendlichenfreundlich aufzutreten.

Geht es aber um konkrete Bedürfnisse unserer Kinder, schaut es sehr oft ganz anders aus.

Kinder müssen sich gefahrlos frei bewegen und kreativ sein können. Es sind nicht die sterilen Rutschen und winzigen, kurz geschorenen Rasenflächen, die Kinder faszinieren. Naturbelassene Areale, die sie durchstreuen können, üben einen wesentlich größeren Reiz auf sie aus. So sagte unlängst ein kleiner Junge zu mir: „Ich wünsche mir eine Wiese und einen Baum, wo ich raufklettern kann.“ So einfach wäre das.

Doch immer mehr Flächen werden verbaut, Zäune werden errichtet, Bauinteressen über die Bedürfnisse von jungen Menschen gestellt.

Jugendliche wiederum brauchen einen Platz, der geeignet ist, Kommunikation „üben“ zu können, ohne ständig dem beobachtenden Auge der Erwachsenen und Konsumwängen ausgesetzt zu sein. Tatsächlich aber sind die Tendenzen zur Privatisierung und Vermarktung öffentlicher Flächen stärker denn je. Wo früher ein Bankerl stand, verstellt heute ein Gastgarten die Fläche. Ein paar Heranwachsende auf einer Parkbank werden heute mit Argwohn betrachtet oder gar verjagt. Wenn aber in einem Gastgar-



ten Leute beisammen sitzen und der Alkohol in Strömen fließt, findet das in unserer Konsumgesellschaft keiner anstößig.

Kinder und Jugendliche brauchen ihren Platz in der Gesellschaft. Es ist Aufgabe der Politik, die Bedürfnisse junger Menschen zu erkennen und zu fördern. Ihre Interessen müssen Vorrang haben vor Profitstreben und Geschäftemacherei. Deshalb setzen wir als KPÖ uns für mehr öffentliche Freiflächen ein und wehren uns dagegen, dass der öffentliche Raum weiter eingeschränkt, kommerzialisiert, mit Verboten belegt oder gar an private Investoren verscherbelt wird.

Kinderland ist auch im Steirischen Landesjugendbeirat aktiv!



Neben dem Kinderland haben 21 weitere Verbände im Landesjugendbeirat das Ziel, junge Menschen zum Engagement in der Gesellschaft zu ermutigen. Diese Verbände zeichnen sich aber auch dadurch

aus, dass ihre Arbeit fast ausschließlich ehrenamtlich durchgeführt wird. Jährlich werden dabei in der Steiermark rund 2,5 Millionen Stunden in der Kinder- und Jugendarbeit freiwillig und unentgeltlich geleistet!

Der Steirische Landesjugendbeirat ...

... ist die Arbeits- und Interessensgemeinschaft dieser steirischen verbandlichen Kinder- und Jugendorganisationen,

... vertritt die Interessen seiner 22 Mitgliedsorganisationen,

... gewährleistet einen Informationsaustausch zwischen seinen Mitgliedsorganisationen.

Nähere Infos über die Mitgliedsorganisationen und den Landesjugendbeirat gibt's unter :

www.landesjugendbeirat.at

Schlechter leben als die Eltern?



Mit dieser düsteren Zukunftsprognose befassten sich am 20. April dieses Jahres über 70 vorwiegend jugendliche BesucherInnen der Abschlussveranstaltung unseres Projekts "No Future - Hat die Jugend eine Chance?"

Unter den geladenen Gästen waren VertreterInnen des steirischen Landesjugendbeirats mit der Vorsitzenden Brigitte Plienegger von der Landjugend, sowie dem stv. Vorsitzenden

Christian Mehlmaier von den steirischen Kinderfreunden und verschiedenster steirischer Kinder- und Jugendorganisationen von der Gewerkschaftsjugend bis zur KJÖ. Von Seiten der Politik und sozialer Widerstandsbewegungen beteiligten sich Yvonne Seidler als eine der beiden SprecherInnen der Plattform 25 und die Landtagsabgeordnete und Jugendsprecherin der KPÖ Steiermark Claudia Klimt-Weithaler.

Nach einem hervorragendem Video über die Eurokrise ging der Vorsitzende von KJÖ/KSV Robert

Zwei Personen, die neben vielen anderen für den Landesjugendbeirat werken:



Brigitte Plienegger,

Vorsitzende

25 Jahre, wohnhaft in Frohnleiten (GU). Ausbildung: Fachschule für Land- & Ernährungswirtschaft Haidegg, HLA für Land- & Ernährungswirtschaft der Schulschwestern Graz-Eggenberg.

Beruf: Landjugendreferentin der Landjugend Steiermark (Jugendorganisation der Landwirtschaftskammer).



Erika Saria-Posch,

Geschäftsführerin

36 Jahre, Mama von Marlene (8) und Niklas (6), wohnhaft in Eggersdorf bei Graz.

Ausbildung: HBLA in Güssing, Studium der Erziehungswissenschaften in Graz.

Berufliche Stationen: unter anderem Leiterin der Jugendinfo von LOGO und Bezirksjugendmanagerin von Weiz und ganz wichtig: oftmalige Kellnerin beim Münchener Oktoberfest.

Krotzer in seiner Einleitung auf die Perspektiven der Österreichischen Jugend ein und brachte gleichzeitig einige Fragen in diesem Zusammenhang auf den Tisch, die in den nächsten zwei Stunden in mehreren Arbeitsgruppen und im anschließenden Plenum eingehend diskutiert wurden.

Resümee: Bei vielen Jugendlichen ist die Krise und ihre Auswirkungen anscheinend noch nicht angekommen. Was überrascht: Eine ordentliche Portion Zukunftsoptimismus bei vielen der jungen TeilnehmerInnen.

Alfred Piech



Das war die Osterwoche 2012



31. März in St. Radegund Kindervilla „Richard Zach“ Das Wetter sonnig und das Gezwitscher der Vögel wird von Kinderlachen, Begrüßungen und Jubelschreien übertönt. Was war da los?

Unsere alljährliche Osterwoche ist gestartet. Die Kinder und Jugendlichen aus Leoben, Graz, Zeltweg, Knittelfeld und Graz Umgebung trafen sich nach teilweiser langer Winterpause wieder. Die Kindervilla war bis auf das letzte Bett ausgebucht. 46 Kinder und 11 MitarbeiterInnen durften eine tolle Woche mit Geländespielen, Workshops, Dancebattle, Lagerfeuer, Disco, Basteln und vielem mehr verbringen. Den Schöckel durften wir bei wunderschönem Wetter auch wieder bezwingen. Da die Seilbahn wegen Instandhaltungen geschlossen hatte, haben die Kinder die nicht auf den Schöckel gehen konnten

einen ausgedehnten Spaziergang mit anschließendem Eissalonbesuch gemacht.

Es freut uns, dass sich schon fast alle Kinder von der Osterwoche für die Ferienaktionen im Sommer angemeldet haben. Wir freuen uns auch auf ein Wiedersehen im Sommer!



Spendennachweis 2. Quartal 2012

der Spendennachweis umfasst diesmal

Allgemeine Spenden

Stürmer Anton+Christa 25,00, Ulrych-Novak Christa 8,00, Skrabl Katrin 8,00, Urisk Ing. Hans 18,00, Bärnthaler Stefan 30,00, Peikler Andreas 10,00, Fabisch Andreas 100,00, Ully Herbert 50,00, Prevolnik Aloisia 8,00, Fladerer Karl 18,00, Skrabl Nina 8,00, Narodoslavsky Raoul 50,00, Kellner Hans-Peter 20,00, Heidegger Herta 8,00, Cebus Josef 100,00, Narodoslavsky Raoul 50,00, Moitzi Johann 38,00, Ladinig 20,00, Jell Erhard 20,00, Bergmann Ingeborg 8,00, Narodoslavsky Raoul 50,00, Husar Margarethe 25,00, Hudl-Maas Andrea 10,00, Bruchmann Christine 10,00, Müller Maria 10,00, Kovacic Thomas 30,00, Bindlechner Reinhard 3,00, Drobesh Roswitha 30,00, Gollner Wolfgang 22,00, Kovacic Thomas 30,00, Gutnik Anton 22,00, Korp Stefan 100,00, Kronheim Thomas 10,00, Piech Viktor 40,00, Gullnbrein Gernot 22,00, Jesernik Rene 20,00, Stiebler Karl 20,00, Polsterer Markus 27,00, Tanger Rosi 20,00

Spanden 80+

Drobesh Renate 44,00, Muchitsch Karl 100,00, Schadl Grete 100,00, Spannring Gertrude 20,00, Saischeg Maria 100,00, Muchitsch Frieda+Karl 200,00, Hobl Fam. 15,00, Trub Ludmilla 30,00, Nöst Gerhard 30,00, Roßoll Lore 50,00, Gaisch Hilde 50,00, Himmer Josefa 5,00, Muhr Christine 5,00, Fam. Spannring 50,00

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung

Gemeinsam stark sein!

Liebe Freundin, lieber Freund des Kinderlandes!

Die Stärke eines Vereines wird heutzutage nicht nur an den vermittelten Werten und der Qualität der Arbeit gemessen, sondern auch an der Anzahl seiner Mitglieder. Denn die Anzahl der Mitglieder in Vereinen ist immer öfter ausschlaggebend dafür, ob und in welcher Höhe überhaupt Förderungen für die Vereinstätigkeit (z.B. des Landes Steiermark) vergeben werden.

Daher würden wir uns freuen, wenn Ihr mit uns die Mundpropaganda-Maschine verstärkt anwerfen und Groß und Klein von Kinderland erzählen würdet. Machen wir uns stärker für ein gemeinsames Auftreten im Sinne der Kinderrechte, gegen Kürzungen im Sozialbereich, gegen Mieten, die sich Familien kaum mehr leisten können, gegen Überteuering von Lebensmittelpreisen, und und und...

Mit deiner Mitgliedschaft im Kinderland zeigst du allen, dass dir die Kinder wahrlich am Herzen liegen, dass du für eine Welt stehst, in der Kinderrechte eingehalten und gelebt werden. Denn nur mit dem Vermitteln von wahren Werten und dem Kampf dafür, den Kindern ihre Rechte zu sichern, wird es ein lebenswertes Morgen geben.

Daher: Werde noch heute Mitglied im Kinderland!

Kinderland Ferienaktion 2012

Das Feriendorf (FD) in Kärnten und die Kinderland-Villa Richard Zach in St. Radegund (RA) bieten viele Möglichkeiten der Feriengestaltung an.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage, kontaktieren Sie die Ferienverantwortlichen in Ihrem Ort oder rufen Sie direkt im Kinderland-Büro an. Wir informieren Sie gerne auch über Zuschussleistungen und RESTPLÄTZE.

Kontakte

Andritz	Schloffer Gerti	0664 53 05 031
Eggenberg	Kollant Helga	0664 75 022714
Gries Triester	Koch Roswitha	0664 91 17 583
Graz I	Stevanecz Gottfried	0664 51 84 909
Lend	Gollner Wolfgang	0650 64 25 590
Wetzelsdorf	Neumayer Susi	0676 32 93 294
Gratwein	Schmid Josefine	0664 87 95 345
Gratkorn	Preßnitz Silvia	0664 15 06 289
Leoben	Egger Elfi	0676 93 78 200
Eisenerz	Nachbagauer Grete	0676 39 20 794
St. Peter	Spannring Gerti	03842 27 6 92
Trofaiach	Hofer Edith	0650 65 52 570
Fohnsdorf	Bärnthaler Andreas	0660 48 63 007
Judenburg	Degold Helene	0664 12 20 553
Kapfenberg	Perteneder Clemens	0676 61 32 771
Zeltweg	Krivec Brigitte	0650 38 33 972
Mürzzuschlag	Rosenblattl Franz	0650 27 10 550
Wartberg	Muri Rudi	0680 30 79 315



Warum eigentlich sollen Sie Ihre Kinder gerade beim Anbieter „Kinderland anmelden

- Vielleicht, weil Kinderland auf eine beinahe 70-jährige Erfahrung bei Kinderferien zurückblickt
- Vielleicht, weil wir ein Feriendorf haben, das genau zu diesem Zweck gebaut wurde
- Vielleicht, weil wir eine wunderschöne Kinder-Villa in St. Radegund haben
- Vielleicht, weil der naturbelassene Turnensee ein ganz besonderes Juwel ist
- Vielleicht, weil hunderte von Erwachsenen heute noch von ihren Ferien im Kinderland schwärmen?

Gründe genug, um Ihr Kind gerade bei KINDERLAND anzumelden

Die LeiterInnen unserer Sommerturnusse im Portrait

Radegund Juliturnus Leitung: Elfie Egger

Elfie ist unsere Kinderland Obfrau und Gemeinderätin in Leoben. Sie freut sich besonders, weil sie wieder einmal einen Kindersommerturnus in St. Radegund leiten wird. Vor allem die familiäre Atmosphäre der kleineren Heimgemeinschaft hat es ihr angetan und zusammen mit ihrem Team wird sie den Kindern in der Kinderlandvilla schöne und ereignisreiche Ferien gestalten.



Feriendorf Juliturnus Leitung: Herwig Urban

Herwig studiert und arbeitet auf der Grazer Uni und ist ein alter Feriendorfhase. Schon als Kind verbrachte er etliche Ferienwochen im Feriendorf und seit seinem 16. Geburtstag agiert er als Gruppenleiter. Jetzt hat er die Spitze erklommen und die Leitung des 1. Turnus übernommen. Rundum begleiten ihn viele der erfahrenen 1. Turnus Stammleute und wir wissen, dass die Kids viel Spaß haben werden. Viel Glück beim Neustart.



Feriendorf Augustturnus Leitung: Susi Neumayer

Susi lenkt die Geschicke des Vereins übers Jahr als Landesvorsitzende und arbeitet nebenbei noch bei der STGKK. Kaum ein Ferienkind, das nicht die Susi kennt und Heimwehkinder kennt sie nicht. Mit jahrzehntelanger Erfahrung, tollen Programmideen, ständigem sich um alle kümmern und einem guten Team, gestaltet sie schon seit vielen Jahren erlebnisreiche Ferien am Turnensee.



Feriendorf Familienturnus Leitung: Alfred Piech

Alfred führt die Kinderlandgeschäfte im Auftrag des Landesvorstands ebenfalls übers Jahr. Die Leitung der Familienwoche ist für ihn der Sommerhöhepunkt und genau genommen ein reines Vergnügen. Ein eingespieltes Team im Haus und vor allem der Küche, aber vor allem SUPER Gäste schaffen jedes Jahr ein Klima der Zufriedenheit für alle und da ist man auch motiviert und vieles geht dann von alleine.





PFINGSTTREFFEN 2012

Das FD war mit über 200 Personen „bummvoll“, das Wetter ausgezeichnet und die Stimmung „ursuper“! Unter dem Motto: „Dabei sein ist alles!“, gab`s die verschiedensten Sportbewerbe, wie Fussball, Ball über die Schnur, Basketball, Asfaltschießen, Hindernislauf und Drehfussball. Eine Megadisco und eine Super talentshow stellten die Abendhöhepunkte am Abend. In Helga`s Kreativecke wurden wieder Tonnen von Material verbastelt. Für das leibliche Wohl sorgte wieder die Gratweiner Partie rund um unsere Fini.

Den Kindern hat`s super gefallen und einige Mamis haben sich sogar via facebook für das tolle Treffen bedankt.



Wir KinderlandlerInnen

Farschid Zezula ist seit 2001 in unserem Verein aktiv. Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ist er Fachsozialbetreuer BA

Im Wordrap verrät er uns etwas über seine Einstellung zu Kinderland, warum es so wichtig ist sich zu engagieren und wie sich die Einsparungen im sozialen Bereich auf die Arbeit mit Behinderten auswirken.



Kinderland ist für mich:

Eine zweite Heimat und ein Ort an dem man mit Freunden und FreundInnen gemeinsam sozialpolitisch wirken kann.

Die Arbeit im Kinderland kommt vielen Kindern der Steiermark und darüber hinaus zugute.

Meine Kinderland Freunde:

Da gibt's schon einige siehe Facebook

Die Kids von heute“:

Kinder sind die Zukunft, man sollte behutsam und liebevoll mit ihnen umgehen. Persönlich denke ich mir, sie werden in einer Zeit groß, die nicht die einfachste Zeit ist. Es ist eine Zeit die geprägt ist von Leistungsdruck und Schnellebigkeit.

Vielen aus meiner Generation fällt es schwerer als unseren Eltern sich etwas aufzubauen. Ich wünsche der nächsten Generation eine etwas gelasseneren Zeit.

Mein schönster FerienTurnus:

War mit Sicherheit 2003. In diesem Turnus haben wir ein tolles Programm für die Kinder gestalten können und dennoch ein lustiges Miteinander im Team erlebt. Viele langjährige Freundschaften wurden hier geschmiedet.

Die größten Probleme bei meiner Arbeit:

Sind mit Sicherheit die finanziellen Einsparungen der letzten Zeit. Ich arbeite in einer Tagesstätte für Menschen mit Behinderungen. Als ich vor zwei Jahren mit meiner Arbeit begann hatten wir 5 Menschen zu betreuen mittlerweile sind es 7 Menschen bei gleichem Personalstand. Auch die gesellschaftliche Wertschätzung für diese Arbeit lässt zu Wünschen übrig, was sich durch die zu geringe Entlohnung widerspiegelt.

Der steir. und öst. Regierung möchte ich sagen:

Sie sollen nicht an der falschen Stelle sparen.

Mein Vorbild:

Alle Angehörigen von Menschen mit Behinderung die sich ihrer Aufgabe stellen.

3 Schlagworte die mich beschreiben:

Weniger ist mehr, freundlich und hilfsbereit.

Was ich euch noch sagen will:

Fahrt ins KL-Feriendorf, es ist eine Erfahrung wert.

Der Kindesunterhalt nach einer Scheidung

Hubert und Maria lassen sich scheiden.

Der gemeinsame Sohn Max wird bei seiner Mutter wohnen, während sich Hubert eine eigene sucht.

Scheidung bedeutet Veränderung. Fix ist allerdings, dass Max auch weiterhin ein Dach über dem Kopf, Essen auf dem Tisch, Kleidung zum Anziehen und vieles mehr braucht.

Eltern haben nach ihren Kräften anteilig zum angemessenen Kindesunterhalt beizutragen. Der Unterhalt wird in erster Linie in Form von Naturalunterhalt also durch Sach- und Dienstleistungen gewährt. Bei aufrechter Ehe wird dies kaum ein Thema sein. Erst eine Scheidung wirft entsprechende Fragen auf.

Das Gesetz sieht dabei vor, dass derjenige Elternteil, der nach der Scheidung nicht das Sorgerecht über die gemeinsamen Kinder erhält und diese auch nicht in seinem Haushalt betreut, weiterhin bis zu deren Selbsterhaltungsfähigkeit für den Unterhalt aufkommen muss.

Der andere Elternteil leistet durch die Betreuung seinen Beitrag. Während also Eva auch nach der Scheidung mittels Naturalleistungen, wie etwa Putzen der Wohnung, Essenkochen etc, den Kindesunterhalt von Max sichert, hat Hubert nunmehr seinen Unterhalt in Geld an Max zu leisten.

Die konkrete Höhe des Geldunterhalts orientiert sich aufgrund der von den Gerichten entwickelten Prozentwertmethode dabei sowohl an den Bedürfnissen des Kindes als auch an der Leistungsfähigkeit der Eltern.

D.h. wäre Max z.B. fünf Jahre alt, hätte er Anspruch auf 16 % des Jahresnettoeinkommens von Hubert. Je mehr Hubert also verdient, desto höher ist grundsätzlich der Unterhaltsanspruch von Max. Dadurch ist die Frage nach der tatsächlichen Höhe des Nettoeinkommens auch von zentraler Bedeutung.

Je älter Max wird und sich dabei noch nicht selbst versorgen kann, desto höher wird dieser Prozentsatz (bis zu 22 %). Dadurch können auch die Fähigkeiten, Neigungen und Entwicklungsmöglichkeiten von Max berücksichtigt werden. So etwa wenn er die Matura machen will oder studieren möchte.

Hat demgegenüber Hubert mehrere Unterhaltspflichten, weil er etwa auch Eva Unterhalt schuldet oder auch noch weiteren Kindern, dann würde sich allerdings der Prozentsatz für Max verringern.

Außerdem dient das Ergebnis der Prozentwertmethode bloß als erste Orientierungshilfe für durchschnittliche Fälle.

Bei atypischer Sachlage – Hubert verdient außergewöhnlich gut oder schlecht bzw. gar nichts – würde es daher zu einer Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse kommen.

So kennen die Gerichte eine Obergrenze für Unterhaltsansprüche, die so genannte Luxusgrenze, aber auch eine Belastungsgrenze für den Unterhaltspflichtigen.

In beiden Fällen würde es also zu Kürzungen des Unterhaltsanspruches von Max gegenüber seinem Vater kommen. Zum einen, weil es pädagogisch wohl schädlich wäre, wenn Max ein luxuriöser Unterhaltsanspruch zustehen würde, zum anderen, weil Hubert trotz Unterhaltspflicht auch seine eigene Existenz zu sichern hat.



Dr. Helmut Kinczel ist Rechtsanwaltsanwarter bei PHHV

Dies und Das

Straßenfest für Jung und Alt der Kinderland-Ortsgruppe "Gratkorn"

Am Samstag den 5. Mai 2012 hat in Gratkorn in der Kurzgasse ein Straßenfest für Jung und Alt welches von der Initiative *zusammen*leben*gestalten des Landes Steiermark gefördert wird stattgefunden. Wettermäßig war's ein bisschen a "Bauchwehgschicht", nachdem es am Freitag noch in Strömen geschüttet hat. Aber wenn ein Kinderfest stattfindet strahlt bekanntlich die Sonne - und genauso war's. Angekündigt haben wir viele Geschicklichkeitsspiele wie „die lustige Torte“, „Tretl“, „Tischlein deck dich“, „der heiße Draht“, „Hindernislauf“, „Ringe werfen“, „Kübel umschmeißen“, „Pflanzenraten“, „Trockenschwimmkurs“ und eine Schminkecke. Nachdem alle Helferlein mit viel Eifer dabei waren konnte nichts mehr schiefgehen. Angefangen vom Kleinsten in der Windelhose bis zu den Eltern, Onkel, Tanten und Großeltern wurden alle 10 Spielstationen durchgemacht. War der Spielepass voll konnten sich die Kids bei Beate einen kleinen Preis aussuchen. Außerdem erhielt jedes Kind einen Smarties-Muffin und natürlich Saft und die Erwachsenen konnten sich bei Kaffee und Kuchen stärken.

Schon ging's in die nächste Runde, das Tischlein deck dich bei Melanie oder der Trockenschwimmkurs bei Gisi, nein doch lieber bei Marcel die Kübel umschießen. Karin hatte ja das mit den Ringe werfen oder doch das Schwammerlversenken. Anton mit der "lustigen Torte" wäre ja auch noch einen zweiten Versuch wert. Bei Hanna gab's das Pflanzenraten. Und bei Kathis Schminkecke standen die Kinder sowieso Schlange, sie hatte alle Pinseln voll zu tun.



Omas, Opas, Onkel, Tanten, Mamas und Papas konnten sich in der Zwischenzeit bei Kaffee und Kuchen stärken. Auf alle Fälle wurde die Kommunikation zwischen den Generationen angekurbelt. Immerhin haben gut 40 Kinder und mindestens 100 Erwachsene das Fest besucht. Gerade unser Standort sowie das Motto des Festes wurden sehr gut angenommen. Und "ob wir wohl bald wieder so etwas machen oder wenigstens nächstes Jahr?", wurde sehr oft gefragt. Das "Gestalten" des Festes mit den Nachbarn, unseren Jungen und unseren neuen und alten Mitgliedern hatte das Motto des Projekts *zusammen*leben*gestalten voll getroffen. Es war wieder mal eine tolle Erfahrung, wie man Kinder und Erwachsene ohne den Einsatz hochwertiger Medien einen lustigen, unterhaltsamen Nachmittag bieten kann. Genau das ist die Aufgabe von uns Kinderlandlern.

Beate Faller/Silvia Preßnitz

Lebensfreude teilen - Ein Fest für Jung und Alt in Gössendorf



In meiner Gemeinde gibt es sehr viele Kinder, aber auch viele ältere Mitbürger. Ich wohne in einer Siedlung und kann das sehr gut beobachten, wie Alt und Jung miteinander umgehen. Der Umgang war bis jetzt zwar freundschaftlich, aber man kannte sich nicht wirklich gut. Seit dem Fest merke ich, dass man sich anders begegnet und auch anders grüßt.

Um 15 Uhr kamen die ersten Gäste (zwischen 110- 140). Wir starteten die Musik und auch die Spielstationen wurden besetzt. Die Kinder bekamen Spielerpässe, wo sie alle durchlaufenen Stationen eingetragen bekamen. Wenn sie einen vollen Spielerpass hatten durften sie zur letzten Station gehen- der „Zuckerlschleuder“. Nachdem sie sich gestärkt hatten stand dem Gang in die Hüpfburg nichts mehr im Wege. Es wurde sehr lustig miteinander gefeiert und zur Musik „mitgeschunkelt“.

Um ca. 17.30 Uhr mussten wir dann doch anfangen alles aufzuräumen, da dann doch der Regen kam.

Danke nochmals an alleHerlferInnen, ihnen gilt ein großes Lob und beim nächsten Fest werden wir noch mehr Werbung machen und hoffen, dass es sich besser herumspricht.

Marlene Nachbagauer

Kinderfest in St.Peter-Freienstein Juni

Kein Kindertfest ohne Kinderlandler! Gemeinsam werkten die Kinder aus St. Peter an denSpielstationen von Peter Spanring. Die Freude der Kinder war wie immer ungebrochen, auch wenn diesmal nicht so viele wie sonst am Spielefest teilgenommen haben.

Kinderfest in Knittelfeld Juni

„Mehr Kinder als sonst und schönes Wetter und gute Stimmung“, so beschreibt Renate Pacher das Fest. Den Kindern macht es alle Jahre wieder großen Spaß!



80 plus 2012

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Schön, dass wir diesen 80plus-Geburtstag wieder mit Euch verbringen konnten!

Eure Anwesenheit und Eure gute Laune hat diesen Donnerstag schon zum wiederholten Male zu einem Feiertag gemacht.

In würdigem Rahmen konnten wir dem neuen Boot- in Erinnerung an unsere verstorbene Freundin Hertha- deren Namen geben.

Das Aufstellen einer Laterne mit dem Bild unserer lieben, ebenfalls verstorbenen Freundes Günther Drobosch machte den Abstecher zum See zu einem besonders eindrucksvollen Ereignis.

Herzlichen Dank auch für Eure Spenden.

Wir wünschen Euch allen noch möglichst viel Gesundheit für das nächste Jahr und noch lange die Lebensfreude, die Ihr im Feriendorf gezeigt habt.

Roswitha, Grete & Edi, Renate, Edi und Gitti
Die JubilarInnen vorne sitzend von links: Maria Götzinger, Rosa Scherübel, Martha Podrepsek, Karl und Frieda



Muchitsch, Ria Saischeg.
Dahinter stehend von links: Karl Götzinger, Hilde Gaisch, Milly Trub, Grete Schadl, Berta Wieser und Gerti Spannring.



“HERTHA” heißt nun das schöne neue Boot. Es wurde nach dem Ableben seiner Mutter (und unserer treuen Kinderland-Funktionärin) Hertha Mandl-Narodoslavsky von Raoul Narodoslavsky gespendet.

Osterwanderung der Grazer Kinderlandler

Das Wetter war schön und die Stimmung unter den 45 TeilnehmerInnen hervorragend.

Ein richtiger „Familienausflugstag“. Beim Ostereierspiel gab es wie immer Jäger und Hasen. Die Jäger mussten verhindern, dass die Hasen die Eier erwischen. Wie immer lief die Eierjagd sehr turbulent ab, aber schlussendlich haben alle Ostereier ihre neuen Besitzer gefunden.



Ostereiersuchen in St. Peter-Freienstein:

Über 100 Kinder und Erwachsene nahmen diesmal beim schon legendären Ostereiersuchen der Kinderland Ortsgruppen St. Peter/Freienstein teil. Neben einem angenehmen Spaziergang gab es wie gewohnt eine Reihe von Spielen und

Familienfest am Grazer Hauptplatz

Am 12. Mai waren wir vom Grazer Jugendamt geladen mit einem Infostand und Aktivitäten, sowie einem Bühnenauftritt auf dem Grazer Hauptplatz mit zu wirken. Viele der BesucherInnen waren an unseren Ferienangeboten interessiert und bei der Löwenjagd“ machten sogar die Erwachsenen mit.

Weitere Kinderfeste in der Steiermark

Weitere Kinderfeste im Rahmen des Generationenprojekts “Zusammen*Leben*Gestalten” fanden im Mai und Juni in Weiz, Hartberg, Mürzzuschlag, Gralla, Feldkirchen, Hausmannstätten, Rottenmann und Wartberg statt.

Plattform 25 Demo März



Es waren zwar nicht die 10.000 oder sogar die 15.000 vom April 2011, aber immerhin doch an die 3 - 4.000, die dem Aufruf der Plattform 25 zur Jahrestagsdemo gefolgt sind. In wenigen, aber dafür umso klareren Worten wiesen die SprecherInnen der Plattform 25 Yvonne Seidler und Gerhard Zückert auf die katastrophalen Auswirkungen seit Beginn der Sparmaßnahmen durch die steir. Landesregierung hin. Die Proteste werden weitergehen und wir gehen weiter mit.

Silvester-Heider-Gedenktreffen

Eine würdevolle Feier fand im Juni an der Gedenkstätte am Thalerkogel bei Trofaiach statt. Dass die dort stattgefundene Ermordung von Partisanen durch die Gestapo nicht in Vergessenheit gerät, ist auch der Kinderland Familie Spannring zu verdanken, die Jahr für Jahr diese Veranstaltung mitorganisiert.



Hannes Spak tragisch verunglückt

Hannes Spak ist Mitte Juni bei einem Autounfall tragisch um's Leben gekommen. Viele von uns, die ihn kannten waren geschockt und viele waren auch bei seiner Verabschiedung dabei. Wir werden in unserer Herbstausgabe einen Abstecker in die 70er und 80er Jahre machen und uns in diesem Zusammenhang an einiges von Hannes erinnern.



1. Mai-Demo in Graz

Am 1. Mai-dem internationalen Kampf-und Feiertag der Werktätigen nahmen auch wieder viele Kinderland-FreundInnen teil.

Traudi – Der steirische

Kinderrechtspreis 2012

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark



(kija Steiermark) und das Kinderbüro vergeben heuer bereits zum 9. Mal den steirischen Kinderrechtspreis.

Das diesjährige Motto lautet: Recht auf Geborgenheit und Entfaltung!

Aus diesem Anlass ist es ab sofort möglich, Projekte in sechs Kategorien einzureichen

Ein jeder ist wichtig – Egal was er macht



Die Arbeit in unseren Ferienheim Küchen ist oft schwer und wenn's mal heiß ist auch schweiss-treibend. Doch sie findet tagtäglich ihren Lohn. Nämlich dann, wenn es den Kindern und MitarbeiterInnen wieder mal besonders gut schmeckt!

In diesem Sommer werden sie wieder aufkochen: Maria Müller, Rosmarie Krivec, Rudi Muri im Feriendorf und Jürgen Roßoll in St. Radegund. Ihnen zur Seite stehen immer mehr männliche Küchenhilfen und uns gefällt, dass es bei uns ein wenig anders ist.

KindergruppenleiterInnen, Heimpflegen, Heim- und Wirtschaftsleitung, Sanität, Heimarbeiter, Buffet - überall sind kompetente Menschen tätig und alle gemeinsam garantieren den reibungslosen Ablauf der Ferienaktionen.

Arbeitseinsätze

Bevor der Sommer losgeht, ist in unseren Ferienheimen großer Einsatz vieler HelferInnen erforderlich. Sanieren, reparieren, richten, putzen, sägen, mähen uvm.

Ohne sie geht nix:

Sowohl unser Feriendorf als auch die Villa in St. Radegund benötigen alle Jahre, bevor die Gäste kommen- wie auch danach, wenn alle wieder weg sind-, den ehrenamtlichen Einsatz vieler fleißiger MitarbeiterInnen. Da gibt es eingespielte Spezialtrupps wie „die Gratweiner“, „die Judenburger“, „die Gratweiner“, „die Wartberger“, „die Grazer“. Sie kennen jeden Handgriff, der zu tun ist, und sie sind unersetzlich.

Kindervilla St. Radegund:



Verputzarbeiten in der Küche, im Bad, im Vorräum und beim Stiegenaufgang, sowie den Einbau der neuen Küchenkästen fanden neben den allgemeinen Reinigungsaufgaben in den letzten Wochen statt. Hannerl, Roswitha und Toni haben wieder ordentlich reingehackelt.



Feriendorf:



Da wurde Anfang Mai von den Wartbergern, Judenburgern und Grazern die Frühjahrsarbeiten erledigt und vor Pfingsten mithilfe der Gratweiner und vieler junger HelferInnen die Grundreinigung in den Gebäuden, der Ab- und Aufbau etlicher Stockbetten und etliche Kleinarbeiten erledigt. Die Gullnbrein – Piech Connection aus dem Mürztal hat die letzten beiden Mädchen WCs verfließt, der Bühne am Sportplatz ein Absturzgeländer verpasst und Wolfgang ist bei der Reparatur der Kanalabflussrohre wieder mal in den Abwasserfluss geraten.

Bei der Begehung durch die Kommission der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt Mitte Juni konnte nur noch festgestellt werden, dass es keinerlei Auflagen oder Beanstandungen mehr gibt.

Unsere FD-Rutsche gibt's nicht mehr. Leider hat sie den TÜV nicht mehr geschafft.



Das neueste Kinderland Baby



Hallo Kinderlandler! Da rappelt die Kiste! Am 21. Juni 2012 habe ich mich mit 52cm voll ausgeklinkt. Solltet ihr euch merken! 23.05 Uhr könnt ihr absolut vergessen. Das erste und das letzte Mal, dass ich über mein Gewicht spreche: 3450g Wir sind alle drei supersupersuper gut drauf Eure Maggie Jane Nachbagauer

Kinderecke



© David Angelo Tschmuck

Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II

Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14

Telefon: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 06 10

office@kinderland-steiermark.at

www.kinderlandsteiermark.at

KtoNr.: 0000-028803

BLZ: 20815

Ausland: BIC STSPAT2G

IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum

Demokratische Vereinigung

Kinderland Steiermark

8010 Graz, Mehlplatz 2,

Erscheinungsort: Graz

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.

ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion

Alfred Piech

Layout

David Angelo Tschmuck